

Das wöchentliche GMG-Bulletin

10. Februar 2023, #1046

Neale spricht über das Bewusstsein...

Meine lieben Freunde,

habt ihr bemerkt, dass es in diesen Tagen fast jede Woche einen wissenschaftlichen Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel, ein Buch oder einen Fernsehbeitrag gibt, in dem die Botschaften aus der Buchreihe Gespräche mit Gott bestätigt werden? Ich finde das nicht aus Ego-Gründen aufregend, sondern ganz im Gegenteil. Jede dieser wissenschaftlichen Enthüllungen macht mir mehr und mehr klar, dass ich mit der Art oder der Qualität des Materials in meinen Gesprächen mit Gott sehr wenig zu tun hatte. Das habe ich natürlich schon immer gewusst, aber diese ständigen Enthüllungen bestätigen es.

Sie bestätigen es, indem sie mir Dinge sagen, die ich unmöglich selbst hätte wissen können, und mir aus wissenschaftlicher Sicht zeigen, wie wahr die Worte sind, die durch mich in GmG kamen!

Ich bin ein Mensch mit begrenzter Bildung (sprich: ohne Hochschulabschluss) und habe wenig Gewährsein (geschweige denn Verständnis) für wissenschaftliche Gedanken über die Natur des Lebens und des Universums. Aber ich finde jeden Tag mehr und mehr heraus, und es begeistert mich, die Worte in GmG bestätigt zu sehen!

Lass mich dir ein Beispiel dafür geben, wovon ich spreche.

Vor einiger Zeit las ich eine alte Titelgeschichte aus U.S. NEWS & WORLD REPORT. Der Artikel war überschrieben mit: Die Wissenschaft und die Seele. Der Journalist Jay Tolson befasste sich darin eingehend mit der Schnittstelle von Wissenschaft und Spiritualität - aber es hätte genauso gut eine Neufassung der Grundprinzipien der Neuen Spiritualität sein können, wie sie in den GmG-Büchern „Neuen Offenbarungen“ und „Gott heute“ beschrieben werden.

Tolsons Geschichte erforscht auf faszinierende Weise ein neues Feld, das er Neurotheologie nennt - eine interdisziplinäre Untersuchung der biochemischen Abläufe in Körper und Geist, die mit dem zusammenhängen, was Spiritualisten "Bewusstsein" nennen.

Der Artikel informiert uns darüber, dass einige Wissenschaftler glauben, dass es so etwas wie ein separates Bewusstsein, das die Aktivitäten von Körper und Geist steuert, nicht gibt, sondern dass jede dieser Aktivitäten durch biochemische Reaktionen gesteuert wird, die auf der grundlegendsten, submikroskopischen Ebene des zellularen und molekularen Zusammenspiels beginnen. Dies ist eine "Bottom-up"

[von unten nach oben] -Theorie der Kausalität, in der der Mensch (und sein Geist) als biologischer Mechanismus betrachtet wird, der auf äußere Reize reagiert und eine hochentwickelte, wenn auch ziemlich primitive Reaktion zum Überleben der Art darstellt, die einfach dem Leben dient.

Andere Wissenschaftler sind anderer Meinung und glauben, dass der Prozess des bewussten Entscheidens eine traditionell akzeptierte "Top-Down" [von oben nach unten] -Kausalität widerspiegelt, bei der der Mensch zuerst darüber nachdenkt, was er erleben möchte, und dann seine Reaktionen auf äußere Reize produziert. Wieder andere gehen noch weiter und behaupten, dass das menschliche Denken nicht nur Reaktionen auf die äußere Umgebung des Körpers hervorbringt, sondern diese sogar beeinflusst. (Mit anderen Worten: Gedanken schaffen Realität!)

Wenn sich die erste Kategorie von Wissenschaftlern als Reduktionisten bezeichnet, könnte man die letzte Gruppe vielleicht als Expansionisten bezeichnen.

Reduktionisten glauben, dass jedes menschliche Verhalten - und jede Reaktion im Leben - letztlich auf eine noch so kleine Ursache zurückgeführt werden kann: eine chemische Reaktion, einen anfänglichen physikalischen Antrieb. Expansionisten hingegen halten es für möglich, dass die Ursachen in Bereichen liegen, die das Physische einschließen, aber größer sind als dieses. (Daher auch meta-physisch.)

Reduktionisten würden argumentieren, dass es nichts gibt, was über das Physische hinausgeht, und dass alle derartigen Phänomene nur eine Illusion sind.

Expansionisten würden behaupten, dass das Physische die Illusion ist, die aus einem Prozess metaphysischer Interaktionen mit der Umwelt entsteht - Interaktionen, die sowohl auf diese Umwelt reagieren als auch sie erschaffen.

Und nun, so erzählt uns der Autor Tolson, erforscht die Wissenschaft eine neue Sichtweise dieser "Top-Down/Bottom-Up"-Debatte über die Kausalität: die Idee, dass beide wahr sind. Beide finden gleichzeitig statt! Die Wissenschaft erkennt jetzt an, dass dies nur möglich ist, wenn der Körper und der Geist eins sind.

Das mag uns jetzt ziemlich offensichtlich erscheinen, aber ein Großteil der Welt hat jahrhundertlang das kartesische Modell eines vom Körper getrennten Geistes angenommen (im Gegensatz zum Gehirn, das als der physische Ort im Körper angesehen wird, an dem sich der Geist befindet). Diese Idee wurde von dem französischen Mathematiker und Philosophen Rene Descartes in die allgemeine Kultur eingeführt, der, wie Tolsons Geschichte erklärt, vorschlug, dass die Realität aus zwei völlig unterschiedlichen Substanzen besteht: der materiellen Substanz und der gedanklichen Substanz.

Auch das Christentum hat dieses Denken übernommen und findet, dass es seine eigene These von der Existenz der Seele (die vom Körper getrennt ist) unterstützt. Tolson erklärt uns, dass die Wissenschaft ernsthaft zwei verschiedene Fragen stellt. Die Reduktionisten fragen: Was ist, wenn es die Seele gar nicht gibt? Genau genommen stellen sie nicht einmal diese Frage. Sie behaupten es nur. Die Expansionisten hingegen fragen: Was ist, wenn der Körper und die Seele eins sind?

(Das ist natürlich das, was GmG sagt. Es zeigt, dass der Körper in der Seele existiert, nicht umgekehrt, und dass unser physischer Körper aus demselben Material besteht wie die Seele, nur mit einer anderen Geschwindigkeit schwingt.)

Jetzt fragt die Neue Wissenschaft: "Was ist, wenn die Einheit, die die Wissenschaftler bislang 'Bewusstsein' genannt haben, in Wirklichkeit die Seele ist? Und was, wenn "Bewusstsein" sowohl physisch als auch nicht-physisch ist, sichtbar und unsichtbar?"

Ich finde es faszinierend zu beobachten, wie die Wissenschaft auf solche Fragen antwortet und wie sie jetzt die Richtigkeit vieler Aussagen von GmG bestätigt, einschließlich der Offenbarung von GmG über die wahre Natur der Göttlichkeit. "Gott", sagt die Neue Spiritualität, "ist ein Prozess". Und was sagt die Neue Wissenschaft? Tolson erklärt, dass die Forschungsrichtung, die die Wissenschaft jetzt eröffnet hat, "darauf hindeutet, dass das Bewusstsein weit mehr ist als eine ausgeklügelte Überlebensmaschine... ist". Einige Mitglieder der New Science-Gemeinschaft unterstützen jetzt die Vorstellung, dass das Bewusstsein "ein zutiefst komplexes, sich entwickelndes System ist."

Und wenn das Wort "Bewusstsein" gleichbedeutend mit dem Wort "Gott" ist, wo stehen wir dann...? Das ist die Frage, die die Neue Spiritualität stellt - und beantwortet. Um diese Antworten zu überprüfen (oder sie zum ersten Mal zu entdecken), ist es vielleicht faszinierend, sich den Dialog in den späteren "Gespräche mit Gott"-Büchern genau anzuschauen, einschließlich der 11 Absätze vorher, als auch im Buch "Zuhause in Gott - Über das Leben, das niemals endet". Diese außergewöhnlichen Enthüllungen führen uns direkt an die Schnittstelle zwischen der Neuen Wissenschaft und der Neuen Spiritualität... wo das Morgen beginnt.

Mit Liebe,

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neale', written in a cursive style.

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland